



Pfäffikon, 12. Juli 2021

Medienmitteilung der Fraktion

Diana de Feminis bald im Kantonsrat

Nach der Demission von KR Leo Camenzind vertritt Diana de Feminis die Gemeinde aus Ingenbohl neu im Kantonsrat. Diana de Feminis engagiert sich seit mehreren Jahren politisch. Eine ihrer Herzensangelegenheiten ist die Gleichstellung. Sie ist bspw. aktiv im Frauennetz, am Frauenstreik, in der Koordinationsgruppe 50 Jahre Frauenstimmrecht. Leo Camenzind hat sich 9 Jahre für ökologische Nachhaltigkeit und sozialen Zusammenhalt im Kantonsrat engagiert. Er hat in dieser Zeit in der Staatswirtschaftskommission die Kantonale Finanz- und Steuerpolitik der Sozialdemokraten mitgeprägt. Die Fraktion und die SP Kanton Schwyz bedanken sich bei Leo Camenzind für sein langjähriges, intensives Engagement und wünsche ihm für die Zukunft alles Gute. Wir freuen uns, Diana de Feminis bald willkommen zu heissen und wünschen ihr bereits jetzt viel Erfolg!

Diversität bringt Qualität, Nachhaltigkeit und Innovation

Diana de Feminis politisiert für mehr Frauen in der Führung von Politik und Wirtschaft. Für Lohngleichheit und für die Vereinbarung von Beruf und Familie. Sie ist überzeugt, dass Diversität in unserer Gesellschaft mehr Lebensqualität, mehr Nachhaltigkeit und Innovation bringt, weil alle Menschen mit ihren unterschiedlichen Geschichten und Hintergründen wichtig für eine positive gesellschaftliche Entwicklung und im Ergebnis für ein gutes Leben für alle ist. Zwingende Grundlage ein gutes Leben sind anständige Löhne und Renten. Ebenso wichtig sind bezahlbare Mieten in allen Regionen des Kantons, das Stimmrecht für alle Menschen, die hier zu Hause sind und hier leben und arbeiten. Unser Kanton braucht zudem bezahlbare familienergänzende Kinderbetreuung, bessere Erholungsräume für alle Generationen und reichhaltigere Kulturangebote. Weiter muss Bildung auf allen Stufen für alle zugänglich sein, nur das ermöglicht allen Menschen eine sinnvolle Tätigkeit und ein möglichst unabhängiges Leben. Für die zukünftigen Generationen muss unsere Natur geschützt und der öffentliche Verkehr gefördert werden. Und schliesslich sind Wirtschaft und Staat für uns Menschen da und sollen die Umwelt möglichst wenig belasten.

Abschieds-Interview von Carmen Muffler mit alt-Kantonsrat Leo Camenzind

Carmen Muffler: «Lieber Leo, du warst während 9 Jahren im Kantonsrat tätig, weshalb ist jetzt Schluss und welche Erinnerungen an dein Amt als Kantonsrat nimmst du mit?»

Leo Camenzind: «Ich habe in den letzten 9 Jahren sehr viel über unsere direkte Demokratie gelernt. Ich nehme die Erkenntnis mit, dass eine ausgewogene Verteilung von Macht und Geld für unsere Demokratie überlebenswichtig sind und dass wir deshalb darauf ganz speziell – Stichwort Transparenz in der Politikfinanzierung – gut schauen müssen. Jetzt ist für mich der richtige Zeitpunkt für den Rücktritt, weil ich erstens in Beruf und Weiterbildung an der HSLU gefordert bin und mich zweitens in den nächsten Jahren stärker anderen Hobbys widmen will.»

Carmen Muffler: «In der SP Fraktion mit 9 (2012), 15 (2016) und mit 17 Kantonsräten (2020) hast du immer in einer Minderheit politisiert. Konntest du trotzdem deine Ziele erreichen?»

Leo Camenzind: «Die Politik der letzten Dekade war klar rechts-neoliberal geprägt. Sie dient keineswegs der Mehrheit der Schwyzerinnen und Schwyzer. Ich habe das immer faktenbasiert dargestellt und so versucht, die ökologische Nachhaltigkeit und die soziale Gerechtigkeit im Kanton Schwyz zu stärken. Das hat sich in einigen Fällen gelohnt (bspw. Familienzulage, Flat Rate Tax, Steuerentlastung tiefste Einkommen), in anderen bin ich auf taube Ohren gestossen (bspw. preisgünstiger Wohnraum, weniger Wachstum, degressive Steuerabzüge, höhere Steuern für Reiche, Suffizienz-Strategie, verursachergerechte NFA-Beteiligung).

Carmen Muffler: «Wo siehst du den grössten Handlungsbedarf in den nächsten Jahren, wo soll sich deine Nachfolgerin engagieren?»

Leo Camenzind: «Diana de Feminis soll sich selbstverständlich dort engagieren, wo sie Verbesserungspotential sieht. Die persönliche Betroffenheit, Überzeugungen und Emotionen sind sehr wichtige für den politischen Erfolg. Ich sehe den grössten Handlungsbedarf beim überbordenden und nicht nachhaltigen Wachstum im Kanton Schwyz. Dieses belastet vor allem die junge Generation, weil die Lebenskosten steigen und das frei verfügbare Einkommen Jahr für Jahr sinkt. Und es gefährdet die nachfolgenden Generationen, weil wohl schon die übernächste Generation die globalen Grenzen des Wachstums spüren wird.

Carmen Muffler: «Wenn du könntest, welche Botschaft würdest du deinen ehemaligen Kolleginnen und Kollegen im Kantonsrat für die Zukunft mitgeben?»

Leo Camenzind: «Ich habe sehr viel partikular Interessenvertretung erlebt. Der vereidigte Auftrag, die Freiheiten und Rechte des Volkes zu achten, geht oft vergessen. Es wird im Kantonsrat zwar sehr viel mit Freiheit argumentiert, damit ist jedoch allzu oft die finanzielle Freiheit kleiner Gruppen gemeint. Anstelle vom kurzfristigen Profit, sollte bei jedem Entscheid immer das Wohl der nächsten Generation im Vordergrund stehen. Unser ungestümes Wachstum, das durch grossen Ressourcenverschleiss begleitet wird, führt uns in eine gefährliche Sackgasse.»

SP Fraktion Kanton Schwyz

Weitere Auskunft erteilen:

Carmen Muffler, Fraktionspräsidentin, 079 727 17 78

Diana de Feminis, künftige Kantonsrätin, 076 531 57 11

Leo Camenzind



Diana de Feminis

